

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:
"Tagblatt" Nr. 8550-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Blomaringer 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich; die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 80 Pfg. für örtliche Anzeigen; 90 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Reklamen; M. 4.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme un-
änderlicher Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Kannahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Dienstag, 30. Dezember 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 586. • 67. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen.

Die weiteren Steuerpläne des Reiches.

Br. Berlin, 30. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Die Berliner Politischen Parlamentarischen Nachrichten erfahren, beabsichtigt der Reichsfinanzminister nach dem Wiederauftritt der Nationalversammlung einiges über die weiteren Steuerpläne mitzuteilen. Aus der Reihe der Projekte, die Gegenstand der Erörterung waren, sei die Betriebsgewinnsteuer ausgeschieden.

Pr. Berlin, 30. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Der Reichsverband der deutschen Industrie weist in einer öffentlichen Erklärung nach, daß die der Nationalversammlung bereits vorliegenden Gesetzentwürfe über die Reichseinkommensteuer, die Kapitalertragssteuer und die Landessteuer ohne genaue Kenntnis der Gesamtbelastung aus direkten Steuern nicht verabschiedet werden dürfen, und um allseitige Bekanntheit der noch weiter vom Reichsfinanzministerium beabsichtigten Steuervorlagen gebeten, so weit sie mit den bereits eingebrachten Gesetzentwürfen in untrennbarem Zusammenhang stehen.

Die amerikanische Hilfe für Europa.

Br. Berlin, 30. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Aus Paris wird gemeldet: Die Unterzeichner der von dem Senat beschlossenen Bill, die bestimmt, daß die Amerikaner Organisationen zur Gewährung von Auslandskrediten bilden können, wird, wie in Paris anwesende amerikanische Bankiers annehmen, die Finanzlage Europas auf einige Wochen erleichtern. Die Bill sieht nicht die Gewährung von Bargeldkrediten an europäische Firmen oder Banken vor, sondern die Lieferung amerikanischer Waren, insbesondere Rohstoffen, deren Bezahlung erst nach einer Reihe von Jahren erfolgen kann. Es haben sich bereits viele Gruppen von Fabrikanten und Bankiers in Amerika gebildet. Die Bill fordert, daß nur Gruppen von mindestens fünf Personen Geschäfte mit Europa abschließen dürfen, die ihre Vertreter entweder bereits nach Deutschland, Frankreich oder Italien entsandt haben oder sie demnächst entsenden werden, um die europäischen Länder zu besuchen. Ein Handelsvertrag größten Stils mit Europa wird von den Amerikanern um so neugieriger erachtet, als der amerikanische Markt in nächster Zeit stark den Erschütterungen ausgesetzt sein wird.

Denkmal-Erfolge gegen die Ukraine.

Br. Berlin, 30. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Die Denkmäler-Fremd-Armee hat bei der Station Proskurov vierundzwanzig Eisenbahnwagen erbeutet, die den ganzen Staatsschatz Poljuras und das Staatsvermögen der ukrainischen Staatsbank enthielten. Nach Schätzung stellen die beschlagnahmten Vorräte an Gold, Silber und Banknoten einen ungefähren Wert von mehreren Millionen Rubel dar.

Wilson wiederhergestellt.

Br. Chicago, 30. Dez. (Drahtbericht.) Die "Chicago Tribune" meldet aus Washington, Wilson sei fast vollständig wiederhergestellt und werde seine politische Tätigkeit wieder aufnehmen und auch persönlich die Friedensfrage regeln.

Ententeberatungen.

Br. Paris, 30. Dez. (Havas.) Der Oberste Rat trat heute morgen unter dem Vorsitz von Jules Cambou zusammen. Er beschloß, General Niehef zu der Art und Weise zu beglückwünschen, mit der er seine Aufgabe, die Räumung der baltischen Provinzen, die nahezu bewerkstelligt ist, ausgeführt hat. Er nahm einen Bericht über die diplomatische Lage der deutschen Agenten von Caracas und Stockholm entgegen. Es handelt sich darum, zu bestimmen, unter welchen Bedingungen die alliierten Vertreter ihre Beziehungen zu den deutschen Diplomaten wieder aufnehmen sollen. Es wurde beschlossen, daß die alliierten Vertreter keine Beziehungen zu den deutschen Agenten von Caracas haben werden, deren Beglaubigungsbüchlein von der gegenwärtigen Berliner Regierung nicht erneuert worden ist. Andererseits wurde beschlossen, daß der Abtransport des deutschen Gefandens in Stockholm vom Tage seiner Ankunft zu laufen beginnen solle.

Besprechungen über die alliierten Truppentransporte.

Br. Paris, 30. Dez. (Havas.) Heute nachmittags 3 Uhr sind die alliierten und die deutschen Schiffsfachverständigen zu neuen Besprechungen der Frage der alliierten Truppentransporte angesichts des Inkrafttretens des Friedensvertrages zusammengetreten.

Amerika und der Friede.

Br. Amsterdam, 30. Dez. Die Associated Press meldet aus New York, daß die Anhänger der republikanischen und demokratischen Partei beschlossen haben, einen größeren Druck auf die Parteiführer auszuüben, damit ein Ausgleich erreicht wird, der die Ratifikation des Friedensvertrages sofort bei dem Zusammentritt des Kongresses in den ersten Tagen des Januar sichert.

Holland und der Friedensvertrag.

Br. Paris, 30. Dez. Sauvetain, der Auslandspolitiker des "Matin", meldet aus Rotterdam, daß die interessierten holländischen Kreise gegen die Artikel 354 bis 362 des Friedensvertrages von Versailles protestieren und sich weigern würden, das darin enthaltene internationale Regime anzunehmen. (Die betreffenden Artikel behandeln die Regelung der Abseinschiffahrt. Schrift.)

Die Lage in Lettland.

Br. Berlin, 30. Dez. Über die Lage in Lettland erfahren wir an zuständiger Stelle folgendes: Die deutschen Interessen werden nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen durch die lettische Regierung vom dänischen Konsulat in Riga wahrgenommen, wo die Angehörigen der bisherigen deutschen diplomatischen Vertretung beschäftigt sind. Die Ret unter den Reichsdeutschen ist, wie das bei der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Randstaaten erklärlich ist, sehr groß; von 2000 noch in Riga lebenden Reichsdeutschen erhalten 1700 Unterstützungen. Im allgemeinen aber werden die Reichsdeutschen auch während der Beschießung Rigas durch die Bermont-Truppen keinen Beschränkungen ihrer Freiheit oder ihres Eigentums unterworfen. In vereinzelten Fällen wurden Verhaftungen wegen angeblicher kampfbarer Handlungen vorgenommen. In trauriger Lage befinden sich die Angehörigen der Bermont-Truppen, die als Kriegsgefangene den Letten in die Hände gefallen sind. Indessen ist zu hoffen, daß auf Grund kürzlich gepflogener Besprechungen von der lettischen Regierung Maßnahmen zur Besserung ihrer Lage getroffen werden. Der Austausch der Kriegsgefangenen kommt erst nach Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen in Frage. Auch die Baltten werden als solche in Riga nicht verfolgt. Auf dem Lande sind wieder einzelne Ermordungen baltischer Grundbesitzer durch die Letten zu beklagen. Einen größeren Umfang könnten aber diese Untaten schon aus dem Grunde nicht annehmen, weil die meisten Grundbesitzer flüchten mußten. Diejenigen Baltten, die an den Kämpfen der Bermont-Truppen gegen die Letten auf der Seite Bermonts teilnahmen, wurden als Staatsverräter erklärt und ihr Besitz konfisziert. Die lettischen gesetzgebenden Körperschaften hatten Einsicht genommen, um den nationalen Widerstand, also in erster Linie den Baltten, weitgehende Autonomie auf kulturellem Gebiet einzuräumen. Drei höhere deutsche Schulen sind gegenwärtig in Riga in Tätigkeit. Im lettischen Außenministerium ist eine deutsche Abteilung eingerichtet worden. In Riga herrschen im allgemeinen geordnete Verhältnisse, da es der lettischen Regierung gelungen ist, einen leistungsfähigen behördlichen Apparat zu schaffen. Daß das Wirtschaftsleben völlig daniederliegt, kann nach den Ereignissen des vergangenen Jahres nicht Wundernehmen. Auch die fünfjährige Beschießung Rigas durch die Bermont-Truppen hat nicht nur die Herzen der Bewohner auf eine harte Probe gestellt, sondern auch sehr erheblichen materiellen Schaden angerichtet. Besonders empfindlich ist die Zerstörung zahlreicher Festwerke, die bei der ständigen Einfuhr nicht ersetzt werden können; auch die historischen bedeutenden Bauwerke der Stadt sind zum Teil schwer beschädigt. Der Turm der Petrikirche wurde von zahlreichen Artilleriegeschossen getroffen. Die Erbitterung auch der deutschen und baltischen Kreise gegen die Bermont-Truppen, die diese vorwiegend deutsche Stadt fünf Wochen unter ihre Artilleriefeuer nahmen, ist daher groß. Auch in Riga ist das Schicksal teilweise zerstört. Das deutsche Gymnasium, ein prachtvoller alter Bau, auf den die Rikauer besonders stolz waren, wurde von den Bermont-Truppen zerstört. Die Zukunft des Landes ist noch in Dunkel gehüllt. Die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung ist der Regierung zwar gegenwärtig gelungen und an ihrem Willen, den Volkswohlstand von innen und außen niederzuhalten, kann nicht gezweifelt werden. Aber ob die Kräfte vorhanden sind, um dieses Ziel zu erreichen, ist zweifelhaft. Vorläufig werden die bolschewistischen Streitkräfte durch baltische Landwehr und zuverlässige Teile der lettischen Armee mit Leichtigkeit in Schach gehalten. Erfolgreiche Handstreichs derselben beweisen aufs neue die moralische Minderwertigkeit der dort herrschenden bolschewistischen Truppen; aber ihre günstige militärische Lage auf den anderen Fronten wird die Bolschewisten doch in die Lage versetzen, auch an der deutschen Front ihre Truppen zu verlagern. Den kommenden Monaten wird daher in Riga mit Besorgnis entgegenzusehen. Für Ostpreußen sollte sich aus dieser Lage die Erkenntnis ergeben, daß eine unmittelbare Beförderung der ostpreussischen Grenze durch den Volkswohlstand nicht vorliegt und nicht vorliegen wird. So lange das jugische lettische Ministerium oder ein aus denselben Parteien zusammengesetztes Amt Rubel ist. Eine unmittelbare Beförderung wird erst dann eintreten, wenn erfolgreiche bolschewistische Angriffe an der lettischen Front eingesehen sollten.

Amerikanische Fleischlieferungen für Deutschland.

Br. Berlin, 30. Dez. Nach einem römischen Telegramm der "Bolschen Zeitung" wird den italienischen Plättern aus Washington gemeldet, daß der Fleischmarkt die Lieferung von Fleisch für 25 Millionen Dollar nach Deutschland übernommen hat. Ein Viertel der Kaufsumme sei sofort zahlbar, der Rest in neun monatlichen Raten unter Garantie der Deutschen Bank.

Ein bekanntes Märchen.

Br. Berlin, 30. Dez. (Drahtbericht.) Wie erinnerlich, hatte die belgische Zeitung "L'Étoile belge" ihren Lesern unlängst eine neue deutsche Kreuzgeschichte von einem belgischen Kriegsgefangenen namens Demouster aufgetischt, der am 24. November 1919 in einem belagerten belgischen Ort in Rußland angekommen sei und berichtet haben sollte, er sei bis zum 4. November in dem Gefangenenlager Quedlinburg eingesperrt gewesen, wo sich noch andere Soldaten der alliierten Armee befanden. Man habe ihnen in Quedlinburg alle Zeitungen entzogen und seit einem Jahre auch keinen Briefwechsel mehr gestattet, so daß sie nichts vom Ende des Krieges gewußt hätten. Am 4. November sei er mit drei anderen Gefangenen aus dem Lager entwichen und unter tausend Schwierigkeiten über die holländische Grenze geflüchtet. — Diese Meldung des "Étoile belge" war in Deutschland sofort als eine der üblichen, zu bestimmten Zwecken zurechtgemachte Fälschung erkannt und als solche bezeichnet worden. Die inausführlichen Erhebungen bestätigen die Richtigkeit dieser Annahme vollst.

Es ergab sich, daß in dem Lager Quedlinburg seit März 1919 sich überhaupt kein alliierter Gefangener mehr befand, sondern nur noch russische Kriegsgefangene. Der belgische Demouster ist bereits am 22. Dezember 1918 aus dem Lager als freier Arbeiter nach Holland in Anhalt entlassen worden. In einer schriftlichen Erklärung, die der Lagerbehörde vorliegt, hat er freiwillig auf die Heimkehr nach Belgien verzichtet.

Der Vatikan nach dem Kriege.

Aus Lugano wird der Vatikan politischen Korrespondenz u. a. geschrieben: Die Ansprache des Papstes im Geheimen Konklave, über die bisher nur Bruchstücke bekannt geworden sind, deren Inhalt aber allgemein als hochbedeutend anerkannt wird, hält man für ein bemerkenswertes Anzeichen einer größeren Aktivität des Vatikans zur Erreichung einer verständlicheren Stimmung unter den am Kriege beteiligt gewesen Völkern. Dem deutschen Kardinal Dr. Bertram, dessen sympathische Persönlichkeit auch im Kardinalkollegium nicht ohne Eindruck geblieben ist, begegnete man im Vatikan mit aller Aufmerksamkeit, und er hatte, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, längere Unterhaltungen mit dem Papste. Die Befestigung der diplomatischen Beziehungen der Kurie in Berlin und Wädingen steht unmittelbar bevor. Kardinal Dr. Bertram wird nach seiner Rückkehr nach Breslau in einem Hirtenbriefe eingehend die Einbrüche seiner Komturei schildern. Kardinal Dr. Bertram hat sich durch seine Klugheit und seine tolerante Art allgemeine Hochachtung erworben und seine Ernennung zum Kardinal wird darum allseitig begrüßt.

Deutschland.

Die Rechtspflege in den abzutretenden Gebieten.

Br. Berlin, 30. Dez. Nach Verständigung mit der polnischen Regierung stellen am bestehenden Teil der Provinz Posen die preussischen Justizbehörden ihre Tätigkeit mit dem 31. Dezember 1919 ein, dagegen setzen in allen anderen von Preußen abzutretenden Teilen die preussischen Justizbehörden ihre Tätigkeit über den 1. Januar 1920 hinaus fort, und zwar in den polnisch werdenden Gebieten bis zur gänzlichen Räumung und Besetzung durch die Polen, in den übrigen bis zur Übernahme der Rechtspflege durch den werdenden Staat. Die Veränderungen in den Gerichtsbezirken der an einen anderen Staat fallenden Abtretungen und Nachborgebiete (Saargebiet, Danzig, Memel), treten erst auf Grund weiterer Anordnungen ein, im Westen also nicht schon, wie ursprünglich vorgesehen, mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages.

Die Tarifverhandlungen mit den Eisenbahnern.

Br. Berlin, 30. Dez. (Amst.) Es wird versucht, die Öffentlichkeit durch die Nachricht zu beruhigen, daß die Tarifverhandlungen der Eisenbahnverwaltung mit den Gewerkschaften der Eisenbahnarbeiter gescheitert seien. Die Nachricht ist unrichtig. Die Tarifverhandlungen haben bereits über eine Reihe wichtiger Punkte des Tarifvertrages zur Verständigung geführt. Sie sind kurz vor den Feiertagen bis zum 5. Januar vertagt worden und werden dann ungehindert fortgeführt werden. Vor der Vertagung hat die Verwaltung nach Fühlungsnahme mit den Gewerkschaften sich bereits erklärt, schon vom 1. Januar an den Arbeitern nach Ortsklassen gestaffelte Zulagen zum jetzigen Stundenlohn zu zahlen. Ferner besteht Einverständnis darüber, daß die Höhe des Tarifvertrages keinesfalls unter diese Zulage herabzusetzen werden und daß die Arbeiter auf jeden Fall die im Tarifvertrag festzustellende Zulage rückwirkend vom 1. Januar 1920 nachgezahlt erhalten. Es handelt sich also bei diesen Zulagen nicht, wie behauptet worden ist, um einen Vorstoß, der etwa von den Arbeitern zurückgezahlt werden muß, sondern um eine teilweise Vorwegnahme des Tarifvertrages. Nach Auffassung der Verwaltung besteht kein Grund zu der Annahme, daß der Tarifvertrag nicht zum Abschluß gebracht werden könnte.

Erzberger-Peffersich.

Br. Berlin, 30. Dez. Der Beginn der Hauptverhandlung des Prozesses Erzberger-Peffersich vor der 6. Strafkammer des Landgerichts 1 wurde auf den 19. Januar n. J. angesetzt.

Umwandlung der Rabattenanstalten.

Nach Artikel 176 Abs. 3 des Gesetzes über den Friedensschluß zwischen Deutschland und den alliierten und assoziierten Mächten sind innerhalb einer Frist von zwei Monaten alle Kriegsalademien oder ähnliche deutsche Einrichtungen ebenso wie die verschiedenen Militärschulen für Offiziere usw. aufzuheben. Der demokratische Abgeordnete Weich hat deshalb in der Nationalversammlung an die Regierung die Frage gestellt: Ist die Regierung bereit, die Rabattenanstalten in staatliche Zivil-Erziehungsanstalten umzugestalten, in die für höhere Studien vorzüglich begabte und geeignete, in bedürftigen Verhältnissen lebende Kinder, einschließlich Volksschüler, ohne Unterschied des Standes und der Konfession der Eltern, insbesondere Kinder, deren Väter im Krieg gefallen sind oder schwer beschädigt wurden, aufgenommen werden, und ist sie ferner bereit, in Wäde einen Organisationsplan für die Neugestaltung dieser Erziehungsanstalten vorzulegen?

Der päpstliche Nuntius geht nach Berlin.

W. T. B. München, 30. Dez. (Drahtbericht.) Der päpstliche Nuntius reiste gestern abend in Begleitung des Grafen Jech nach Berlin ab.

Spanien.

Br. Die Streifflüge in Katalonien, Barcelona, 30. Dez. In einer Erklärung teilt der Arbeitgeberverband mit, daß sich zahlreiche Arbeiter zur Wiederaufnahme der Arbeit empfinden hätten. Man glaubt aber nicht, daß die Ausdehnung der Arbeitgeber über die Arbeitsbedingungen nicht ein Ende setzen wird. Der Regierung ist noch nicht beizugehen. Heute verspürt man Mangel an frischem Fleisch. Man befürchtet weitere Konflikte in dem öffentlichen Dienst und in der Lebensmittelversorgung.

Wiesbadener Nachrichten.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

In vorliegender Nummer veröffentlicht der Vorstand die neuen Satzungsänderungen, zu denen das Oberverwaltungsamt mit Wirkung vom 4. Januar 1920 die Genehmigung erteilt hat.

Mahnahmen gegen den Wohnungsmangel.

Der Magistrat gibt bekannt: Anlässlich des bevorstehenden Quartalswechsels werden die Vermieter auf die Verordnung des Magistrats vom 26. August 1919 erneut hingewiesen.

Lebensmittelverteilung.

In dem letzten Wochenbericht des Magistrats war die laufende Woche in Übersichtsform mit der Angabe auf den im Gebrauch befindlichen Vorräten als 53. Woche bezeichnet worden.

Der heutige Wochenmarkt.

Die Gemüsepreise haben sich etwas erhöht, die Obstpreise dagegen sind gesunken. Hauptartikel bei dem heutigen Markt sind: Kohlrabi 80 Pf., Rotkraut 70 Pf., Winterkohl 80 Pf., Rohlkohl 120 Pf., Rosenkohl 250 Pf., Karotten 80 Pf., Gelbe Rüben 35 Pf., Weiße Rüben 30 Pf., rote Rüben 40 Pf., Schwarzwurzel 250 Pf., Feldsalat 4 Pf., Weiße Erbsen 30 Pf., Gelbe Erbsen 30 Pf., Kamenbohnen, weiß und gelb, 4 Pf., alles per Pfund; Sellerie 50 Pf., bis 120 Pf., Lauch 20 bis 30 Pf., Fenchel 70 Pf., bis 1 Pf., Knoblauch 30 Pf., alles per Stüd.

Aus Kunst und Leben.

Am Montag nochmals die schon neulich mit allgemeinem Beifall aufgetretene französische Cello-Virtuosin Mme. Marguerite Taponjachi hören. In der Cello-Suite von Chop für Solo-Cello lernte man ihre Kunst wohl am deutlichsten kennen und schätzen.

Obstpreise stellten sich wie folgt: Tafeläpfel 1 bis 1.40 M., Apfel 80 Pf. bis 1 M., Kochäpfel 65 bis 80 Pf., Tafelbirnen 1.20 bis 1.40 M., Espirinen 1 M., Kochbirnen 70 bis 90 Pf., ebenfalls alles per Pfund.

„Der Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft.“ Im kleinen Saal des Kurhauses sprach gestern Abend im Rahmen der Vortragsveranstaltungen des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden der Universitätsprofessor Dr. Eulen-berg (Miel) über Mittel und Wege zum Wiederaufbau unserer Wirtschaftslebens.

Die Fülle der Probleme, welche sich bei einer Behandlung des Themas ergeben, wählte der Redner in klarer Weise anschaulich zu machen. Wertvolle Anregungen gaben Hinweise, die eine Besserung der Verhältnisse herbeiführen können. Steigerung der Leistungsfähigkeit sei das einzige Mittel, unserer Wirtschaft wieder auszubilden.

„Zur wirksameren Bekämpfung des Wuchers und Scheinhandels.“ Die Wucherabteilung beim hiesigen Landgericht nimmt mit dem neuen Jahre ihre Tätigkeit auf. Zu ihrem Vorsitzenden ist Landgerichtsrat Dr. Fischer, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Goppert bestellt.

„Eine Säublerin.“ Von auswärts wird gemeldet von einer Frau, die sich den Namen Dorothea Köhler als Bergbauhelferin am Deister besetzt und welche durch Zeitungsinserate billige Gänse zum Kauf anbietet.

„Diebstahlschiff.“ Dem Kommissar des Hotels „Quisiana“ wurde ein Fahrrad gestohlen, welches er auf kurze Zeit unbeaufsichtigt in der Großen Burgstraße hatte stehen lassen. Das Fahrrad trägt ein großes Schild mit der Aufschrift „Hotel Quisiana“.

verbreiterte sich das Gebilde, das eine Länge von ca. 50 Kilometer hatte, und nahm eine wellenförmige Gestalt an. Es sah einem Schlangenseil aus, wie sich ein Beobachter ausdachte. Man sah, wie die einzelnen Wirbelgruppen des Aufpuffs sich mit größter Klarheit in regelmäßigen Abständen entwickelten, und schließlich wurde das ganze Band zu einer regelrechten Cirruswolke.

Kleine Chronik.

Wibende Kunst und Musik. Erste Wiesenthal hat soeben ihre Erinnerungen erschienen lassen. Das Buch, das unter dem Titel „Der Aufstieg“ im Verlag Ernst Rowohlt (Berlin) herausgegeben ist, ist schön und lesenswert. Wissenschaft und Technik. Eine große Merkwürdigkeit aus der Steinzeit ist, wie in „Niederachsen“ berichtet wird, auf der Feldmark Cartwig im Westfälischen gefunden worden.

„Kirchliches.“ In dem Silvester-Gottesdienst in der Lutherkirche. Mittwochnachmittag um 6 Uhr, wirkte der gemischte Chor des Christlichen Vereins junger Männer mit.

„Postverkehr mit Rußland.“ Bestamtlich wird mitgeteilt: Nach den Casenoten des Schwarzten und des Nordischen Meeres, nach dem Kaukasus und Georgien sind fortan wieder gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen auf Gefahr des Absenders zur Beförderung zugelassen.

„Vorbereite über Kunst, Vorträge und Verwandtes.“ * Anhang. Am Neujahrstage steht ein Mozart-Abend bevor. Ida Alter Brühl, das 11-jährige Töchterchen des langjährigen ersten Violinisten Adam Brühl, welches im vorigen Jahre an gleicher Stelle mit großem Erfolg auftrat, wird unter Musikdirektor Schürcherts Leitung als Solistin mitwirken.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

„Das Hochwasser.“ = Siebrich, 30. Dez. In verschiedenen am Rhein liegenden Dörfern ist, wie bereits kurz berichtet, das Wasser in die Keller gedrungen; darunter befinden sich das Hotel Kaiserhof und Hotel Rosau-Krone. Der am Samstagvormittag bei einer Wasserhöhe von 4.72 Meter eingetretene Seehangszustand hat nicht lange gedauert; bald hat weiteres Steigen eingesetzt.

„i. Mainz, 30. Dez. Die Überschwemmungsgefahr, die Wasserstand, erhöht sich von Stunde zu Stunde. Zwischen Worms und Mainz ist bereits das ganze Vorland und die Sommerdämme vollständig überflutet. Teilweise steht das Wasser bis an die Eisenbahndämme. Das rechte Rheinufer, das wesentlich tiefer liegt, ist viel weiter ins Land hinein überflutet. In Gernsheim mußte die fliegende Brücke ihren Betrieb einstellen. In Hamm sind große Vändertrecken unter Wasser. Alle Orte haben die Rhein- und Dammwacht aufgegeben.“

„mz. Mainz, 30. Dez. (Trahtbericht.) Der Rhein ist in den letzten 24 Stunden hier noch um 27 Zentimeter gestiegen und stand heute mittag 11 Uhr auf 4.76 Meter. Weiteres ständliches Steigen um 1 Zentimeter ist noch zu erwarten. Aebi und Waga melden noch steigende Wasser, dagegen wird vom oberen Neckar ein Fallen des Wasserstandes gemeldet.“

„i. Oppenheim, 30. Dez. Das Hochwasser hat in unserer Weinstadt bereits erheblichen Schaden angerichtet. Die Überschwemmungsgefahr vermehrt sich fortwährend. Der Strom hat sich bereits bis zum Eisenbahnstamm herangelehrt. Durch die Unterpflanzung ist am Bahnhof auf einer Teilstrecke die sogenannte Dohle, die Unterführung des Eisenbahnstammes, gebrochen, so daß Sturm wegen der drohenden Gefahr geläutet werden mußte. Die freiwillige Feuerwehr, Bürgerwehr und Bürger konnten den dringendsten Schaden beheben und die erste Gefahr abwenden. Tag und Nacht sind hiesige Sogmpumpen, Feuerwehrspritzen von Wiesbaden, Automobilstrige von Mainz mit Pumpen und Ableiten der Wassermassen tätig.“

„z. Strauß, 29. Dez. Bei dem Hochwasser am 2. Weihnachtstage sind von den Holzlagern auswärtiger Holzhändler am Rhein etwa 300 Ferkel Holz (Stämme) trotz aller Anstrengungen fortgetrieben, ferner über 100 Raummeter Brennholz, das einer Wiesbadener Holzhandlung gehörte.“

Handelsteil. Berliner Börse.

Table with columns: Div., Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, Hohenlohewerke, etc. and corresponding values.

Berliner Devisenkurs.

Table with columns: W.T.B. Berlin, 29. Dezember, Drahtliche Auszahlungen für Holland, Dänemark, Schweden, etc.

Banken und Geldmarkt.

* Deutsche Bank. Die Bank beabsichtigt, in Ditreu (Rheinland) eine Zweigstelle zu errichten und hat sich zu diesem Zweck bereits ein hierzu geeignetes Anwesen gesichert.

* Aufgeld für Gold. Nachdem kürzlich das Verbot gewertlicher Verarbeitung von Silbermünzen gefallen ist, wurde jetzt auch das am 23. November 1914 erlassene Verbot des Aufgeldhandels mit Reichsgoldmünzen aufgehoben.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Gantzer; für den Unterhaltungs-Teil: S. v. Rauenberg; für den lokalen und provinziellen Teil und Geschäftsamt: W. G.; für den Handelsteil: W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: F. Dornau; Druck: H. Gantzer, Wiesbaden. Druckort: Wiesbaden. Druckzeitung der Gesellschaft 19 bis 1. 1920.

Brudeisen

alte Maschinentelle (Guß), unverbrannt, zu angemessenen Preisen zu kaufen gesucht. Gußverbraucher wollen in ihrem eigenen Interesse darauf bedacht sein, ihr Altkmaterial in Verwahr zu halten für den Bezug von Neuguß.

**Wiesbadener Eisengießerei
Schumacher & Stark**
Telephon 233.



Wie weiß die Eisenbahn
macht Malbasum allein!

Malbasum

Die Wiesbadener Quelle Salzfabrik
Königsplatz, Wiesbaden

Die glückliche Geburt unserer gesunden, kräftigen Tochter

Elfriede

zeigen dankbar und hocherfreut an

**Adam Ackermann
u. Frau,
Pauline, geb. Hauser.**

Stuttgart, den 20. Dezember 1919.
Traubenstrasse 10.

Statt Karten.

**Franziska Brockmeyer
Josef Hillerich jr.**
Verlobte.

Wiesbaden Friedrichstr. 34 Hannover.

**Minna Becker
Karl Weldert**

Verlobte.

Römerberg 30. Hermannstraße 4.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter **ELLEN** mit Herrn Dr. med. **WERNER POLLEMS** beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Oberleutnant **BABST**

verw. **RÖMHELD**, geb. **ANDRES**.
Schiefersteiner Straße 34.

Wiesbaden, Dezember 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein **ELLEN RÖMHELD**, Tochter des verstorbenen Herrn Fabrikbesitzers **HUGO RÖMHELD** und seiner Frau Gemahlin **HELENE**, geb. **ANDRES**, beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. med.

WERNER POLLEMS
Assistenzarzt der Augenheilstation.

Wiesbaden, Dezember 1919.

Die Verlobung unserer Kinder **Irene** und **Karl** beehren sich anzuzeigen

Franz Pauli u. Frau Luisa,
geb. Härtter, Röderstr. 38.

Heinrich Herrmann
Walramstraße 6.

**Irene Pauli
Karl Herrmann**
Verlobte.

Röderstraße 38. Walramstrasse 6.

Wiesbaden, Dezember 1919.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter **LIESEL** mit Herrn **EDUARD OEHLER** beehre ich mich anzuzeigen

Frau **Marie Siemen**
geb. Stallmann.

WIESBADEN,
Nerotat 12, 1.

Meine Verlobung mit Fr. **LIESEL SIEMEN** beehre ich mich anzuzeigen.

Eduard Oehler.

BERLIN N. 4,
Hessische Str. 8.

Weihnachten 1919.

Heute entließ unsere herzensgute, innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

Frau Emilie Müller

geb. Hofius
im 79. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Dr. Otto Julius Müller.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1919.

Die Beisetzung findet in aller Stille Mittwoch nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

**Ludwig Levitta
Herta Levitta**
geb. Rosenstrauß
Vermählte.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1919.

Statt Karten!

**Dr. med. Bernard Bauch
Hedwig Bauch**
geb. Frank
Vermählte.

Cöln-Lindenthal, 30. Dezember 1919.

1700

Statt jeder besonderen Anzeige.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute Nacht mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Sohn, Schwiegerjohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Heinrich Neuhaus

Dentist

nach langem schwerem, im Kriege zugezogenen Leiden, im Alter von 32 Jahren, sanft entschlafen ist.

In tiefster Trauer:

**Frau Johanna Neuhaus
Irmgard u. Herbert Neuhaus.**

Wiesbaden, den 28. Dezember 1919.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen sowie Blumenpenden bitte höflichst absehen zu wollen.



Am Samstag, d. 27. Dez., entschlief nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

Herr Regierungssekretär

Rich. Schulze.

Er starb an den Folgen einer im Felde sich zugezogenen Gasvergiftung. Der Schmerz über den Zusammenbruch unseres Vaterlandes hat sein Herz gebrochen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Frau Franziska Schulze, geb. Sauer
und Kinder.**

Wiesbaden, den 29. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. Dezbr., 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachm., vom Südfriedhof aus statt. Beileidsbesuche dankend verboten.

Nachruf.

Unser treubewährter Amtsgenosse
Herr Regierungssekretär

Richard Schulze

ist am Sonnabend, den 27. Dezember 1919, an den Folgen eines sich im Kriege zugezogenen Leidens verschieden.

Mit ihm wurde einer der Treuesten aus unserer Mitte genommen, den wir wegen seiner persönlichen Vorzüge besonders hoch geschätzt und verehrt haben. Er hat in Kriegs- und Friedenszeiten als ganzer deutscher Mann und als Amtsbruder und Staatsbeamter vorbildlich gewirkt. Sein Andenken wird von uns dauernd in Ehren gehalten werden.

Der Verband der Regierungssekretäre.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1919. F 228

Am Sonntagabend, den 28. Dezember, 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, entschlief sanft durch einen Herzschlag mein lieber, unvergesslicher Onkel

Herr Adolf Kohlmann

im 54. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eise Kohlmann, Nichte.

Wiesbaden, Eigenheimstr. 5.

Beerdigung: Mittwoch, 31. Dezember, nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus.

Annoncen-Expedition

Inseratenaufnahme in alle Zeitungen. S. 512 (n. Hauptpost).

Erstklassige Apparate

Frau J. Hackmann

Friedrichstrasse 43, 2.

Künstliche Höhensonne

wird mit großem Erfolg angewandt bei: Haarausfall, Jucken, Rote der Kopfhaut, Schuppenbildung, kreisförmiger Kahlheit, vorzeitigem Haarergrauen; bei Schlaflosigkeit und Kopfschmerz oft mit überraschendem Erfolg. — Höhensonnebestrahlung auch nach ärztlicher Vorschrift.

*Quarzlucht — ultraviolette Strahlen

Erstklassige Fabrikate

der gesamten Maschinen- und Werkzeugbranche, ferner Bosch-Automobil-Zündkerzen und Bosch-Magnete, auch für Flugmotore sowie Bosch-Lichtanlagen. Elektrotechn. Artikel u. Installationsmaterial, Armaturen für Gas und Wasser, als auch Präparate der chem. techn., chem. pharm. und chem. kosmetischen Branche liefert stets preiswert **Emil Ritz, Frankfurt a. M.** F 119

Dauer-Batterien

mit unerreichter Brenndauer 1947

Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, gegenüber Realgymnas.

Benzin

740er, in größerer Menge in ca. 3 Wochen rhein. Station eintreffend. Nur schriftliche Anfragen an **C. Lenz, Wiesbaden,** Faulbrunnenstraße 5.

Nordhäuser Kautabak

Rolle 1.65 Mark.

Tabak- und Zigarrengeschäft Bogl
Helmundstraße 34.

Gold

in jeder Form und Menge auch Münzen und Zähne **kauft**

Uhren u. Platin

Brillanten

für hohen Preis zu Fabrikzwecken.

Bok

Wiesbaden :: Kirchgasse 70
Tel. 6138.

Silber

Alle antike Gegenstände

in Porzellan und Holz, sowie Silbergegenstände, auch Bestecke, Silber auf Holz und Leinwand, Kupferstücke, Schwarz und bunt, Perler Gegenstände, auch Silber auf Eisenblech und Porzellan gemalt, zu kaufen gesucht aus Privatband. Bezahlt wird jeder verlangte Preis. Offerten erbeten unter W. 982 an den Tagbl.-Verlag.



Goldene und silberne Uhren, Brillanten, Silber kauft zu realen Preisen

M. Heine, Uhrmacher, Wellrißstr. 4.

Gold- und Silbermünzen kauft
M. Heine, Wellrißstraße 4.

Drehstrom-Motore

3, 4 und 5 PS., zu kaufen gesucht Rheinstraße 107, Gartenhaus Part.

Hübsch eingerichtetes

Weinlokal

geeignet für Bar, umständehalber sofort zu verkaufen. Off. unter **S. 990** an den Tagbl.-Verl.

Gartenlaube 80 versch. Bände, gebund. H. Gieß (neb. Hauptp.).

Kaufmann. Verein Wiesbaden. E. U.

Montag, den 5. Januar, abends 8 Uhr, im kleinen Konzertsaal des Kurhauses:

VORTRAG

des Herrn **Georg Weidhaas**, Greiz
Verborgene Wunder der Kleinwelt.

Vorführungen mittels des Projektionsmikroskopes.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder: 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk. F 285

Die Plätze sind sämtlich numeriert. Mitglieder des Kaufmännischen Vereins haben auf diese Eintrittspreise 50% Ermäßigung. Kartenausgabe für die Mitglieder nur in der Geschäftsstelle, Luisenstraße 28, gegen Vorweis der Mitgliedskarte oder der letzten Beitragsquittung.

Kartenverkauf für Nichtmitglieder in den bekannten Verkaufsstellen (siehe Plakatschlag). Vorbehaltene Plätze nur bei J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56 und J. Schottenfels & Co., Theaterkolon. 29/31.

Ca. 40000 kg holl. Weißtraut

Prima Ware	I Pfd.	— 25 Wtl.	3tr. 24. — Wtl.
	II	— 20 " "	19. — "
Weißer Rüben	" "	— 20 " "	19. — "
Rote Rüben	" "	— 20 " "	19. — "
Karotten	" "	— 25 " "	24. — "

Alles ab meinen Geschäftsräumen.

Hermann Knapp

Telephon 6458. Wiesbaden. Telephon 6458. Groß-Verf. Friedrichstr. 8, Klein-Verf. Marktplatz 3.

Frische Geemuschel

bei den schlechten Transportverhältnissen unbeschaffbar, deshalb empfehle in feinsten frischer Qualität:

Muschelfleisch in Essig per Pfd. 3 Wtl.

(eignet sich vorzüglich zu Ragout),

Muschelfleisch in Gelee

1-Pfd.-Dose 2.50 Wtl.,

2-Pfd.-Dose 20. — Wtl.,

ausgewogen per Pfd. 3.50 Wtl.

Wiederverkäufern zu Engrospreisen in

Fridels Fischhallen Hauptgeschäft: Grabenstr. 16.

Zweiggeschäfte:

Bleichstr. 26, Kirchgasse 7, Wörthstr. 24.

Automobil

6/16 PS., N. A. G., wie neu, mit Lederpolsterung, 4-sitzig, preiswert zu verkaufen.

Peter Schlink, Steingasse 27, 1.

Heizöle

(Teer- oder Teerfettöle)

Maschinen- u. Zylinderöle

Vaselinöle, Maschinenfette

nur waggon- bzw. kesselwagenweise gegen Kasse bei Übernahme zu kaufen gesucht.

Max Paul Habild, Belgroßhandl.,

Magdeburg-W.

Telegr.-Adresse: Oelhabild, Magdeburg.

Fernspr. 8501—02. F118

Dampfmaschine mit Kessel

15 PS., billig abgegeben.

Rehmann, Rheinstraße 107, Gartenhaus 3.

Fernruf 3797.

Komme sofort!

zum Reparieren von

Rolläden u. Jalousien.

Rolläden-Spez. Werkstätte **Mezger**

Wiesbaden, Mauritiusplatz 3.

Kapitalkräftiger Fachmann

sucht erstkl. Café.

Offerten unter W. 990 an den Tagbl.-Bertag.

Rum

Verschnitt, 38%	1/2 Fl.	14.50
"	"	27.00
Martinique	1/2 "	35.00
Jamaika, 45%	1/2 "	39.00

Kognak

Verschnitt Dujardin	1/2 Fl.	29.50
" Scherer	1/2 "	9.00
"	1/2 "	16.75
"	1/2 "	29.50
Weinbrand, eigene Marke	1/2 "	32.00
Scherer, Original	1/2 "	19.50
"	1/2 "	36.00
Scharlachberg, Gold	1/2 "	19.75
"	1/2 "	36.00
" Auslese	1/2 "	22.50
"	1/2 "	41.00
Premier, 3 Kronen	1/2 "	49.00
Martell, 3 Sterne	1/2 "	59.00

Michelsberg 9 **Ferd. Alexi**. Tel. 652.

Pa. Punsch-Essenzen

auch in kleinen Flaschen.

Drogerie Bode, Taunusstraße 5.

Neue Zitronen u. Orangen

franz. Maronen, neue Kranzfeigen, neue ital. Haselnüsse, portug. Schalenmandeln, Korinthen, Malaga-Rosinen.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Post- und Bahnversand.

Hermann Knapp, Wiesbaden

Büro u. Lager Friedrichstraße 8. Tel. 6458.

Achtung!! Zigarettenraucher Achtung!!

widelt Eure Zigaretten selbst, da dieselben immer teurer und nicht besser werden, denn Sie sparen viel Geld dadurch. Verlangt deshalb nur den besten, solbigen Zigarettenwischer „Deal“, wobei Sie auch sämtlichen Lieberjeepsentabak verwenden können. Wiederverkäufer bitte um Abreisenangabe an den Hersteller

H. S. Röpler, Dohheimer Str. 102.

Bonbonnière

Eingang: Luisenstraße 2 (im Hotel Metropole).

Zur Silvesterfeier: Eintritt mit Garderobe Mk. 5.—

Wagners Vergnügungs-Park

(Alte Adolphshöhe).

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag:

Anfang 8 Uhr. **Tanz.** Ende 10 1/2 Uhr.

Nonnenhof

G. m. b. H. | Kirchgasse 15. b. H. | Fernruf 6072.

Mittwoch, den 31. Dezember, ab 4 Uhr:

Großer Silvester-Trubel

mit **BALL** in sämtlichen Räumen. Tischbestellungen frühzeitig erbeten.

Ratskeller

Silvester-Feier

Heiterer Familien-Abend

2 Kapellen

Anfang 7 Uhr.

Burg-Kaffee u. Konditorei

Inh. Bovensiepen & Vorbach

7 Webergasse 7, Ecke Spiegelgasse.

Zum Jahreswechsel empfehlen:

Berliner Pfannkuchen

Punsch- u. Teegebäck

(Spezialität Holländischer Spekulatius)

Torten in feinsten Ausführung.

Fernsprecher 4842. Fernsprecher 4842.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 3. Januar 1920, abends 6 Uhr, im großen Saale:

Konzert

des Violinvirtuosen

Duci von Kerekjartoo.

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

E. Grieg: Ouvertüre „Im Herbst“.

D. v. Kerekjartoo: Karpathen-Suite für Violine mit Orchesterbegleitung.

M. Bruch: Konzert in G-moll für Violine mit Orchesterbegleitung. F371

Ende etwa 8 Uhr.

Eintrittspreise: 8, 6, 5, 4, 3 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

M.-G.-V. Concordia

Freitag, den 2. Januar 1920, von

abends 6 Uhr ab, im

Wintergarten (Saalbau Turn-

gesellschaft):

Familien-Abend

mit Tanz F262

unter Mitwirkung des Herrn Bern-

hard Herrmann, Mitglied des Nass.

Landestheaters. Die Einführung von

Gästen ist erwünscht. Der Vorstand.

Tanzschule Wilh. Arombach.

Anmeldungen zum

neuen Tanzkursus

nehme ich in meiner Wohnung Bismarckring 31, 3

gerne entgegen.

Jeden Dienstag und Freitag von 7 Uhr ab Unter-

richt in der Männer-Turnhalle, Platterstraße 18, nicht

mehr Teutscher Hof.

Voranzeige!

Privat-Boston-Klub „Miacarry“

Donnerstag, den 1. Januar 1920

Neujahrs-Feier (moderner Abend)

im Hotel „Westfälischer Hof“, Schützenhofstraße.

Beginn 3 1/2 Uhr. Ende 12 Uhr.

A.H.O. Café Orient.

31., ab 6 Uhr:

la Punsch — Kuchen —

Berliner — Eis usw.

Silvester-Ball!

im „Weinsalon“ (I. Etage) des

Park-Hotels.

Das Welttänzerpaar Fred-Sidy Certon tanzt.

Tischbestellungen werden bis zum 31. Dezember

entgegengenommen. Telephon 6349.

„Paulinenschlösschen“, .. Straße ..

Mittwoch, den 31. 12., Anfang 7 Uhr:

Großer

Silvester-Ball

Tanzleitung: Herr Aug. Jung.

„Taunus-Hotel“, Rheinstr.

Silvester-Feier!

2 Kapellen. Fest-Souper.

Um rechtzeitige Vorbestellung der Tische wird

höfl. gebeten. Die Direktion.

Walhalla-Restaurant

Große Silvester-Feier bis 1 Uhr.

Neujahr

Frühstücken von 11 1/2—1 Uhr.

Verstärkte Orchester.

Eden-Diele

27 Taunusstraße 27.

Große

Silvester-Feier!

Schul-

ranzen

für Knaben u. Mädchen

in bester Ausführung.

Herm. Rump,

Wörthstraße 7.

U.T. PANOPTA.

I. Teil.

In den Klauen des

Frauenräubers.

Detektiv-, Sensations-

und Wildwest-Film in

5 Akten mit der toll-

kühnsten Darstellerin

der Welt

Emille Sannom.

Harry wird

Filmschauspieler.

Lustspiel in 2 Akten.

Zum Jahreswechsel empfehle

Kognak,

Rum,

Honigkuchen,

Keeks.

G. Jung, Kolonialwaren

Sedanplatz 3.

OBS

Heute

zum letzten Mal:

Eine Hamsterfahrt

Silvester:

Festvorstellung

z. Feier d. Silb. Hochzeit

der Eheleute Hermann

und Eva Job.

U. a. gelangt zur Auff.

Mein Bruder, das'n Luder.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Drückende

Fesseln.

Großer Schlagerfilm

in 5 Akten.

Der blaue Jbis.

Gesellschafts-Drama

in 4 Akten.

Nachm. halbe Preise.

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

Heute letzter Tag

Hyänen der Lust.

Der Leidensweg armer

Mädchen.

(Der Weg, der zur Ver-

dammnis führt, 2. Teil)

6 spannende Akte.

Größter u. packendster

Aufklärungsfilm.

Gutes Beiprogramm.

Thalia.

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Erst-Aufführung!

Der grosse Coup.

Detektiv-Abenteuer

in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Harry Piel

Spielzeit: 3—10 Uhr.

KINEPHON

Der große

Mia May-Zyklus.

Die Herrin der Welt

I. Teil:

Die Freundin

des gelben Mannes.

Schauspiel, 6 Akte, mit

Mia May und

Michael Bohnen.

Zwillinge d.H. Sebastian

Reizend. Lustspiel mit

Arnold Rieck.

Odeon.

Anita Berber

Conr. Veldt, W. Krauß

in

Dida Ibsen's

Geschichte

Sitten-Tragödie, 5 Akte

von Marg. Böhme.

So'n Luderchen.

Entzückend. Lustspiel

mit **Ilse Bois.**

MONOPOL

Erstaufführung.

Ein Mädchen

aus guter Familie.

Pikantes Lustspiel in

4 Akten mit

Hilde Wörner u.

K. Keller-Nebri.

Die Nichts aus Amerika.

Eine Komödie der

Irrungen.

Schnellzugverkehr an Sonn- u. Feiertagen.

Auf Anordnung der interalliierten Feldbahnkommission werden die seit der Verkefierung...

Eisenbahndirektion.

Fahrplanänderung.

Auf Anordnung der interalliierten Feldbahnkommission wird der Schnellzug D 148 Frankfurt (Main)...

Bekanntmachung

betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1919.

Auf Grund des § 51 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz werden die zur Entrichtung...

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht...

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen ufm. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstverbrauch oder Verbrauch...

Von der allgemeinen Umsatzsteuer nach dem Satze des § 5 v. Z. sind diejenigen Personen ufm. befreit, bei denen die Umsatze...

Für die Lieferung von Luxusgegenständen besteht keine besondere Befreiung.

Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine Ordnungsgeldstrafe bis zu 150 Mk. nach sich.

Das Umsatzsteuergesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Umsatze unrichtige Angaben macht, und vorzüglich die Umsatzsteuer hinterzieht...

Für die Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Belege zu verwenden. Sie können, soweit sie nicht den steuerpflichtigen ausgestellt worden sind, bei dem unterzeichneten Umsatzsteueramt...

Steuerpflichtige sind zur Annahme der Entlaste verpflichtet, auch wenn ihnen Belege zu einer Erklärung nicht ausgereicht sind.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch Nachzahlung der wiederholenden Geldstrafen erzwungen werden, unbeschadet der Befreiung des Umsatzsteueramts...

Wiesbaden, den 24. Dezember 1919.

Maaiatrat - Umsatzsteueramt, Nikolast. 13.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 31. Dezember 1919, vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Güterbahnhof West 1 Waggon Heu, 9870 Kilogramm...

Wiesbaden, den 30. Dezember 1919.

Eifert, Gerichtsvollz., Kaiser-Friedrich-Ring 10.

Holzversteigerung.

Samstag, den 3. Januar 1920, vorm. 11 Uhr, werden im Gemeindezimmer dahier 35 Kiefern-Schnitzstämme von 31,27 Festmeter...

ca. 25 Festmeter Kiefern-Stämme, ca. 220 Raummeter Buchen-Scheit und -Ankerpel meistbietend versteigert.

Hambach bei Weiden, den 21. Dezember 1919.

Arieger, Bürgermeister.

Nutzholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 7. Januar 1920, vormittags 11 Uhr, werden im Gemeindezimmer dahier aus Distrikt 4 Alteselb 158 Kiefern-Stämme von 87,87 Festmeter...

ca. 50 Festmeter Eichen-Stämme (Wagnerholz) öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1919.

Gros, Bürgermeister.

Mieterklub

Die Perle aller Hautcreme

Crema Hera, Paris.

Drogaria Bruno Bahe, Taunusstr. 5.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Nach erfolgter Genehmigung durch das Oberversicherungsamt treten mit Sonntag, den 4. Januar 1920, die vom Ausschuss in seiner Sitzung vom 11. 12. 1919 beschlossenen Satzungsänderungen in Kraft.

Die Beiträge werden von nun ab tageweise und zwar vom ersten bis zum letzten Tage des jeweiligen Kalendermonats berechnet.

Tabelle über Lohnklassen, Leistungen und Beiträge.

Table with columns: Lohnklassen, Tägliches Krankengeld, Tageslohn, Sterbegeld, Tagesbeiträge, etc.

Die Änderungen sind in einem Nachtrag zur Satzung sowie in einem Satzungsausgang zusammengestellt.

Der Kassenvorstand: Carl Gerhardt, Vorsitzender.

Reina französische Toilette-Seife! in der Preislage von 25 bis 40 Mk. per Dutzend offeriert. Societe Coloniale d'Importation.

Karte Haut. Dedurin hilft über Nacht. In harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert.

Kulmbacher Petzbräu Münchener Löwenbräu Germania (hell u. dunkel) in Siphons und Flaschen liefert stets frisch u. gut.

Großer Posten „LENUX“-SEIFE abzugeben bei JACOB SCHLIVKA, Mainz, Heiliggrabgasse 6.

Großer Posten Kerzen abzugeben. Zu erfragen bei J. Chanachowicz, Wiesbaden, Mittelstr. 6, 3.

Zuschneide-Lehr-Anstalt für Damen- und Kinder-Bekleidung nach dem System der Deutschen Bekleidungs-Akademie M. G. Martens.

Sauers Turn- und Tanzschule Leitung: Carl Wolfram Windschild u. Frau Friedel Windschild-Sauer.

Große Versteigerung

von Kunstgegenständen, Juwelen, Gemälden, Porzellan, Glas, Gold- u. Silberfachen usw.

43 Friedrichstraße 43 (Friedrichshof)

was folgt: Kunst-, Kunst- u. Dekorations-Gegenstände aller Art, Gemälde von Ehr. Sell, Diller, Soderström usw.

Die Geld- u. Silberfachen sind teils modern, teils antik, jedenfalls wertvoll und ebenso wie die anderen Sachen liebens erhaltend.

Georg Glücklich, Taxator und beeideter Auktionator, Friedrichstr. 43. Telefon 3832.

Mutterberatungsstelle und Kleinkinderfürsorgestelle der Stadt Wiesbaden.

Die Sprechstunden finden bis auf weiteres nachmittags von 4 1/2 - 5 1/2 Uhr statt und zwar:

a) in der Mutterberatungsstelle, Friedrichstraße 15, für Kinder im 1. Lebensjahre.

b) in der Kleinkinderfürsorgestelle, Friedrichstraße 15, für Kinder vom vollendeten 1. bis 6. Lebensjahre.

Ter. Magistrat.

Preuß. Südd. Klassen-Lotterie.

Die Abholung der rückständigen Gewinne, wie die Erneuerung zur 1. Kl. der 15. (241.) Lotterie wird hierdurch dringend in Erinnerung gebracht...

Die Preuß. Lotterie-Einnehmer Wiesbadens.

Leibrenten-Vericherungen

bei ersten, unter staatlicher Kontrolle stehenden Gesellschaften vermittelt kostenfrei

Wilh. Fischer, Versich.-Büro, Adelheidstraße 62. Tele. von 1908.

Meiner werten Kundschaft

zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft nach Emser Straße 28 verlegt habe.

Jacob Bredtzel, Schneider.

Brennholz

sofort lieferbar. Buchenscheit, Eichen-, Koll- und Ankerpelholz, 1-1,50 lang.

ab Station Brohl am Rhein 46 Waggon, Einzlg am Rhein 135 Waggon.

Niederbreisig am Rh. 17 Waggon, Hrmweller 200 Waggon.

Zahlung gegen Rechnung und Duplikat-Frachtbrief. Alle Anfragen an untern Geschäftsf. Th. B. Scheurenberg, Niederbreisig a. R.

Punsch-Essenzen Friedensqualität.

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Continental-Licht

150 bis 1500 Kerzen. Selbständige und unabhängige Starklicht-Eogenlampen.

mit Petroleum, Benzol od. Spiritus. Restaurants, Säle, Läden, Plätze, Werkstätten etc.

Viele Tausende i. Betrieb.

Vertreten durch F. Burckard, Dotzheim, Str. 12.

Licht- und Kraftanlagen aller Art. Ersatzteile d. Starklichtlampen a. Lager.

Telephon 1909.

Ein Transportfertel eingetroffen.

Heinr. Herziger, Schierstein, Wiesbacher Straße 23.

Prima vernickelte Stahlscheren einfache gute Stahlscheren prima Rasiermesser in Etuis in großen und kleinen Posten zu kaufen gesucht.

WeiBzeug-Mäherin and Fliderin. Guter Lohn u. Verpflegung. Bestellen abends. Bedel, Wilhelmstr. 12, 3.

Für die Haus- und Stallarbeiten ein ordentlicher Mann möglichst gelernter Metzger, der auch gut mit Pferden umgehen kann, gesucht.

Calumiafäskillen Trog. Bade, Lannstr. 5. Tabakerjak Mädchen 10 Pf. Dörr Gelsenstraße 24, 2.

Punsch Essenzen in Ananas-, Arak-, Rum-, Cognac- und Vanille-Geschmack.

A. Kriessing 3 Albrechtstr. 3 4284 Telephon 4284. Bitte Schaufenster beachten.

Uchtung! Täglich prima Pferdefleisch sowie la Fleischwurst und frische Blut- u. Leberwurst.

Speiserüben per Zentner 20 Mk., Futterrüben p. Str. 16 Mk.

Großer Hefe-Verkauf Emil Schmidt, Rumbach, Rumbachstraße.

Ein Paar Damentiefel (Str. 39), 20 cm hoch, Nacharbeit, zu verk. b. Liebermann.

Schreibmasch. predestiert zu verkaufen. Metallwaren-Industrie, Gumburgplatz 3.

Bill. Musikalien für Gesang, Klavier, Gesang von P. Iff. an. Chopin, Frachth. Schumann, vierhändig. Bes. II = 1/3 Uhr.

la Kopalpolitur und Stuckgips eingetroffen. August Rörig & Cie.



Die Glückwunsch-Tafeln des Wiesbadener Tagblatts

liegen wieder an den Schaltern im „Tagblatt-Haus“ und der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zur gefl. Einsicht offen.

Anmeldungen von Neujahrs-Gratulationen für die Glückwunsch-Tafeln werden schon jetzt an beiden Geschäftsstellen entgegengenommen.

Der Verlag.

Kaufe Reinplatin per Gramm bis 130 Mk. Für Zahngelisse, Gold- und Silbermünzen zahle den allerhöchsten Preis!

Julius Rosenfeld Wagemannstraße 15. Or. Möbel-Ankauf!

Alte Ofen Babenwannen, Messinglaster usw. kauft zu den höchsten Preisen D. Sipper, Niehlstraße 11, P. Tel. 4878.

Hasen-Ranin-Ziegen-Fuchs-Reh. kauft zum höchsten Tagespreis Schwalbacher Horn, Str. 38, Hof 10.

Stets Ankauf von Flaschen, Aorten, altem Eisen, Metalle, Lumpen, Papier u. sonst. alten Sachen zu bekannt hohen Preisen.

Uder Wellstr. 21, T. 3930. Pohlstedt 19659. Flaschen bis 1 Mark das St. 1702

A. Ariehting 3 Albrechtstraße 3. Ludolf. Daare kauft Lampen, Goldgasse 2.

Haus zu kaufen gel. Reparaturbedürf. Häuser haben den Vorzug. Offert. nur vom Hausbesitzer unter N. 990 an d. Tagbl.-Verl.

Felle gerbt u. kauft aller Art Händler Müller, Walthamstr. 20, d. 3. Laßt Euch nicht beeinflussen, ich bezahle nachweislich den höchsten Preis.

Neu- und Altwaren-Verkauf. Besondere Damen-Abteilungen. Prospekt frei.

Schreiner empfiehlt sich im Zeigen, Polieren, sowie Instandsetzen aller Möbel in u. außer dem Hause. Gest. Offerten unter L. 983 an den Tagbl.-Verlag.

Pianist! mit groß. modern. Noten-Reperior, am Silvesterabend noch frei (evtl. auch Trio). Raberes Kaiser-Friedrich-Ring 12, 4.

Suchen Sie gute Bezugsquelle für Lade aller Art? Gebiete Adresse unter U. 985 an den Tagbl.-Verlag.

Wer näht Wäsche Gute Näh-Schule od. Stiefel gegen Lebensmittel zu tauschen. Off. u. D. 989 an den Tagbl.-Verlag.

Ber abt Darlehen auf Möbelstück (Wiedermeier-Einrichtung)? Off. u. G. 982 Tagbl.-Verlag.

Ich lasse dem erkannten Dieb der das Bekannte im Hause u. meine Abwesenheit am 1. Feiertag benutzte, mein Fahrrad zu stehlen. Zeit bis 5. 1. 20, um es zurückzuführen, andernfalls rüchenschaftliche Anzeige, auch gegen D. Privatier, erfolgt. Karl Brauner str. 1, Adressstr. 3.

Silber-Hochzeit Aug. Bumann u. Frau Dotzheimer Straße 96.

Schadchen gesucht. Off. u. G. 983 Tagbl.-Verl. Wer erteilt Dame Unterricht im Weihenähen? Offerten unter N. 982 an den Tagbl.-Verlag.

Wahl. Sim. mit Zeitung für sof. zu mieten gesucht. Warentafel erwünscht. Off. mit Preisangeb. unter N. 983 an den Tagbl.-Verl.

Kaufmännische Privatschule von Emil Straus Rheinstraße 46

Anfang Januar beginnen neue Kurse. Besondere Damen-Abteilungen.

100 Mark Belohnung dem, der mir meinen alten, treuen, langhaarigen, braunen Vorstehhund (ohne Abzeichen) zurückbringt.

Menges, Forstgehilfe, Dogheim, Weiburgertal 3.

Mittlere Dame sucht per sofort möbliertes Zimmer. Off. an Schlichtschod 119.

Mit-schülerin zu Gesangs-Kursus bei 1. Lehrkraft ges. Monatspreis 20 Mk. Off. unter L. 804 an d. Tagbl.-Verl.

Jüng. Kantoristin evtl. Anfängerin, sofort u. ein Lehramt stud. Off. mit Gehaltsanforderungen unter G. 977 an den Tagbl.-Verl., nur brandenburg.

Berläuferin gesucht. Gest. schriftliche Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanforderungen erbeten. Papiermarkt, Volkstisch.

Empfangs-fräulein für sof. od. spät. gesucht. Michelsberg 6.

Zuvert. Mädchen oder Stütze sofort gesucht Kirchstraße 22, 1.

Goldes erfahr. Mädchen tagsüber zu wahren. Kind gesucht. Vorzustellen von 9-12 Uhr vorm. Wahl, Wilmberg 39.

Zimmermädchen fleißige Bäuerin, ordentliches Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt sucht Hotel Kaiserhof.

Lüchtiges Mädchen für Haus oder tagsüber sof. gesucht. Seb. Weber, Bahnhofstraße 6, 3 rechts.

Mädchen 4. Ausbildung gesucht. Größt. Niehlstraße 5, 3.

Saubere Monatsfrau gesucht. Vorstellen morg. zwischen 9 u. 11 od. abends nach 7 Uhr, Kirchstraße 36.

Zuvert. Mädchen oder gewissenhafte Frau für bessere leichte Beschäftigung für mehrere Stunden nachmittags gesucht. Vorzuzieh. mögl. nachm. von 3 u. 4 Uhr Kirchstraße 21, 2 rechts.

Putzfrau ab 1. Januar für dauernd morg. 3 Std. u. 9-12 Uhr gef. für Eden-Diele. Vorstell. vorm. Dambachstr. 10, 1. Stock, Braun.

Zuverlässige! Zeitungs-träger(in) sofort gesucht D. Frenz, G. m. u. G. Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Reisende Damen und Herren, bei hohem Verdienst gesucht. Raberes Karstraße 28, 3. Wir suchen zum sofortigen Eintritt

1 Pianisten 1 Cellisten 1 Flötisten. Nur erstl. Kräfte woll. sich melden. Thalia-Theater.

Sollbes, verwandtes Servierfräulein sucht Stelle in Kaffee, Konditorei. Off. unter G. 983 an den Tagbl.-Verl.

Unabhängige Frau sucht schriftl. Zeitarbeit. Off. u. N. 983 Tagbl.-Verl.

Hausl. Nebenberwerb i. geb. Herr, Akad., kaufm. geb., Sprachkund., feder-geu., f. handf. u. do. Amat.-Photogr. Off. unt. Erwerb N. 983 an den Tagbl.-Verlag.

Photographie auf großen Aorten ge-übt. Samstag, 27. Dez., Marktstr. verloren. Gegen Belohn. abzugeben bei Greter, Dambachstr. 10/12, 1.

Kriegerw. verlor a. 29. 12. vom. v. Hauptm. i. Museum ihre Rente von 152.90 Mk. m. schw. Semit-beutel. Was. geg. Bel. bei Greter, Raderstr. 6, d. 2.

Damenpelz (Nerz) Sonntag, 28. d. m. 1/3 Uhr, Umbau Schierst. Str. verl. D. Herr u. Dame, w. hinter uns ging u. denselb. aufhob. w. geg. Bel. um Rückg. geb. Lampe, Schwanenstr. 7, 1.

Gold. Damenuhr mit doppelt. Schlangenteile am Sonntag, 28., abends, im Gewerkschaftshaus verloren. Ehel. Finder wird gebet., diese geg. gute Beloh. Walthamstr. 20, Bb. 3. St., bei Frau Jenzig abzugeben.

Arme Kriegerwitwe verlor braun. Ruff Samst. tag bei d. Weihnachtsbeich. im Paulinenschloßchen. Da And. v. Gefall. wird ebrl. Finder geb., ihn geg. 30 Mk. Bel. abg. Roonstr. 10, 3 l.

Goldne Arm-Uhr verl. von Faulbrunnentr., Kirch- bis Mitte Langgasse, zurück Michelsberg, Wellstr. bis Roonstr. Geg. gute Bel. abg. im Hundbüro.

100 Mark Belohnung dem, der mir meinen alten, treuen, langhaarigen, braunen Vorstehhund (ohne Abzeichen) zurückbringt. Halsband mit Namen „Bierod“.

Berlören Kleine Kinderjackette v. Niehlstraße nach Albrechtstr. 16. Wiederbr. erhält Belohn. dabeilbt b. Henning.

Am 1. Feiertag, abends in der Marktstraße Handtasche liegen gelassen. Der Finder w. gebet. Paß u. Schlüssel an die Inh. des Pafes od. Hundbüro zu schicken.

Berlören Leber-Brieftasche mit Inh. (200 Mk.) auf dem Wege Marktstr., Kirchgasse. Gegen hohe Belohnung abzugeben auf dem Hundbüro.

Berlören dunkelgelber Daubstuh m. Bel. verl. links. Abzug. geg. Bel. Kronenstr. 13, 2 r.

Zula-Armband-Uhr, Romogr. L. G., Rittwoch abend Vientz, Balkmühlstraße verl. Geg. a. Bel. abzug. Marktstraße 17, 2 r.

Freitag abend verl. 2 Sch. m. Bruder von Burenburgpl. 2 b. Wellstr. Str. 13. G. Bel. Hundbüro.

Berlören 27. 12. grünes Portemonnaie Gegen Webergasse. Gelb. Inhalt dem Finder. Abzug. Markt. Niehlstraße 6.

Samthut, braun, Koffschweif von Schaufelpferd, Schwarz, Rittwoch den 24., verloren. Wiederbringer gute Belohnung. Kraner, Schwanenstr. 1, 2.

Perl. 1 Ruch (Komananf.) (Wahl. Scherl.) Gegen Belohnung abzugeben. Sürin, Oranienstraße 16, Part.

Berlören! Der Herr ist erkannt, bez. gegenüber dem Polizei-Präsidium das schwarze Damentäschchen aufhob und wird gebeten, dasselbe im Hundbüro abzugeben.

Berlören Paß mit drei anderen Papieren. Abzugeben gegen 300 Mark Belohnung bei dem Portier im Hotel Kaiserhof.

2 Feiertag im Kaffee Orient 1. S. braune S. Daubstuh (Leber) verl. Gegen Belohnung abzugeben. Jahnstraße 8, 3.

Juchspelz Mittwochabend v. Rheinstraße bis Moritzstr. verl. Gegen hohe Belohn. abzugeben Marktstraße 13, 1.

Rind verl. Dienst. Alb. Galtstettchen, Seerobenstr. 5, 1. Land-Theater. Bel. Seerobenstr. 31, 2.

Der, der am Dienstag den 23., den schwarzen Krimmertragen in dem Lohbogen Waisenstr. 26 mitnahm, wird gebet. geben, denselben Waisenstraße 26, Gb., bei Marx abzugeben.

Gefunden Medaillon mit Kette. Abzugeben gegen Inzeratgeb. Wilhelmstraße 14, 1. St. von 9-11 Uhr.

Junger Jagdhund braun, weiße Brust, entlaufen. Wiederbringer geb. Belohn. Aug. Leuth, Apfelberg, an der Winderichstraße.

Entlaufen schwarzer Kater mit weiß. Brust. Gegen gute Belohnung abzugeben. Dierke, Jagantstr. 13, 1.

Entlaufen Rabe (rot-weiß gebr.) entlauf. Gegen Belohn. abzugeben. Nevoitstraße 36, Part.

Standesamt Wiesbaden Sterbefälle. Am 23. Dez.: Witwe Emma Dine geb. Niemann, 60 J.; Rentner Augustus Reiter, 80 J.; Kind Adolf Althaus, 3 Monate; Witwe Katharine Gränthaler geb. Altmel, 75 J.; - 24.; Wirtin Karoline Räder, 83 J.; Kind Eduard Räder, 3 J.; Kind Georg Gode, 27 Tage; - 25.; Kind Wilm Schneider, 3 Monate; Witwe Lucia Heilbecker geb. Böker, 70 J.; Hausmann Hermann Säger, 68 J.; - 26.; Galtstetter Karl Emil, 49 J.; - 27.; Heinrich Reubaus, 21 J.; - 27.; Kind Otto Käfer, 3 Monate; Josefine Theodor Wilmich, 17 J.